

aus den vielen Schulen und Instituten, deren Gründerin oder Beschützerin die Dame gewesen war. Vierzig Priester, welche das Mitterere sangen, gingen dem Sarge vorauf, der auf einem von sechs reich aufgezäumten Pferden (1) gezogenen Wagen gefahren wurde. Dann folgten nicht weniger als 374 Privatwagen, unter ihnen die königliche Gattin. Fast die ganze Grandezza Spaniens war vertreten. Die Kaiserin Eugenie wohnte bei ihrem Schwager, dem Herzoge von Alba.

Madrid, 29. Nov. Die Vermählung des Königs mit Erzherzogin Christine von Oesterreich hat heute in der glänzend erleuchteten Atocha-Kirche in Gegenwart des diplomatischen Corps und der Hof- und Staats-Mitglieder stattgefunden. Der König betrat die Kirche in Begleitung seiner Mutter, der Königin Isabella, die Erzherzogin Christine wurde von ihrer Mutter geleitet. Die Einsegnung erfolgte in Stellvertretung des Papstes durch einen Cardinal, welcher auch die Trauerröche celebrierte.

Konstantinopel, 29. Nov. Die Pforte hat ihren Vertretern im Auslande heute folgendes Telegramm zugesendet: Nach authentischen Nachrichten, die der Pforte zugehen, sind die Gerüchte von Muxhtar Pascha's Ermordung vollständig unbegründet; derselbe befindet sich auf dem Marsche nach Gulinje.

London, 28. Nov. Eine fürchterliche Leidensgeschichte zur See wird in amerikanischen Zeitungen erzählt. Der spanische Dampfer „Enrique“ landete in New-Orleans am 2. November zwei Seeleute, — Gustav Michel ein Deutscher, und Antonio Diaz, die einzigen Ueberlebenden der amerikanischen Brigantine „Sally“ welche im Golf von Mexico verunglückte. Am 27. Oktober schlug die „Sally“ während eines heftigen Sturmes um. Alle Anstrengungen der Mannschaft, das Fahrzeug aufzurichten, mißlangen. Der Steward wurde durch einen fallenden Mast getödtet. Der Capitän der Steuermann und drei Matrosen flüchteten in das Langboot, das aber in der Brandung umschlug, und die Insassen ertranken. Die zwei Männer Diaz und Michel, waren an Bord gelassen worden, da sie keine Aufnahme in dem Boote finden konnten. Fünf Tage brachten sie auf dem Brack zu, wo eine Kaze der einzige Gefährte ihres Glucks war. Sie litten fürchterlich Hunger und Durst, und waren schließlich gezwungen, die Kaze zu tödten, mit deren Blut sie ihren Durst für eine Zeitlang stillten. Am fünften Tage versiel Michel in ein Delirium, aber im Laufe des Abends, als die Unglücklichen eben daran dachten, ihren Glende durch Ertrinken ein Ende zu setzen, kam der „Enrique“ in Sicht und nahm sie an Bord.

London, 1. Dez. Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge will Alexander von Bulgarien abdanken.

Die Behandlung von Zwischenbedeck-Passagieren auf englischen Dampfern. Newyork, den 25. November. Die Einwanderungs-Commissaire setzten diese Woche die Untersuchung der Beschwerden der Zwischenbedeck-Passagiere des Dampfers „France“ von der National-Dampfschiffs-Compagnie (C. Messing'sche Linie) wegen schlechter Behandlung und ungenügender Nahrungsmittel fort. Der Steward des Zwischenbedeck gab zu, daß ein Theil des gepökelten Rindfleischs, welches den Passagieren verabfolgt wurde, von ungenießbarer Qualität gewesen sei, daß dasselbe jedoch von dem Regierungsinpector in Liverpool untersucht und von ihm als die feinste Qualität, welche unter der Marke „East India Mess“ bekannt ist, gestempelt worden sei. Auch leugnete er nicht, daß die Betten im Zwischenbedeck feucht gewesen seien, doch sei dieses auf ein im Deck entsandenes Leck zurückzuführen. Die Klage daß der verabreichte Fisch zu salzig gewesen, sei unbegründet, da er die ganze Nacht gewässert worden, und wisse er bestimmt, daß während der Reise den Passagieren frisches Fleisch wenigstens sechs mal verabfolgt sei. (Newy. Hblzgg.)

Das neueste Heft des beliebten und überaus billigen illustrierten Familienblattes „Die Illustrirte Welt“ (Verlag von Eduard Kalberger in Stuttgart) zeichnet sich wieder durch einen überaus interessanten Inhalt aus. Wir lassen denselben nachstehend im Auszug folgen:

Der Bernsteinfischer. Roman von Rosenthal-Bonin. (Fortf.) (M. Zll.) — Die Bürger von Paris. Eine Geschichte von neulich. Nach Adolphe Belot von Emile Bécand. (Fortf.) — Kitty. Novelle von Th. Gr. — Hans Makart. (M. Zll.) — Das Goldene Thor von San Franzisko. (M. Zll.) — Die Temperenz-Musikhalle in London. (M. Zll.) — Aus der Mappe eines Kriminalisten. Nach Skizzen von W. Köhler. — Bilder aus der Polarwelt. (M. Zll.) — Die Gesetze des Regens und des Thaues. — Einschiffung des Königs Ketschewapo. (M. Zll.) — Ein von der Pilgerfahrt heimkehrender ägyptischer Grundherr. (M.

M.) — Illustrationen zu deutschen Klassikern. 8 Originalzeichnungen — Humoristische Blätter. — Für das junge Volk: Spiele, An- schauungsaufgaben. — Für Hauswirthschaft und Landwirthschaft. — Recepte. — Bilderräthsel. — Sinnsprüche. — Schach u. s. w.

Literatur. Chronik der Weltgeschichte. Zusammenstellung des Wissenswürdigsten aus Sage und Geschichte von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart, mit spezieller Berücksichtigung Deutschlands und Oesterreichs. Ein Nachschlagebuch zur Belehrung, Orientirung und Repetition von Dr. Carl Rutherford. In circa 12 Lieferungen à 50 S. — 30 Kr. österr. W. — 65 Cts. Verlag von Levy und Müller in Stuttgart.

Wir haben schon früher Anlaß genommen, unsere Leser auf dieses treffliche Werk aufmerksam zu machen. Inzwischen sind von demselben abermals zwei Lieferungen erschienen, aus denen wir die Ueberzeugung gewinnen, daß der Verfasser die von ihm aufgestellte originelle Grundidee mit vielem Geschick durchzuführen versteht. Der unerreichte, gar nicht hoch genug zu veranschlagende Vorzug des Werkes besteht nach unserer Meinung darin, daß es nicht, wie wir dies seither gewohnt waren, entweder ein dürres, ohne jede geistige Anregung lassendes Zahlengerippe oder im geraden Gegensatz hierzu eine weitschweifige, mit unwesentlichen Details überladene und oft Folianten füllende Abhandlung bietet, sondern zwischen all dem die richtige Mitte einhält und — bei unbedingter Verläßlichkeit und Vollständigkeit — in frischer, lebendiger Darstellung das Stadium der Geschichte zu einer Quelle des reinsten Genusses gestaltet. Dazu kommt, daß die genauen Sach- und Namenregister, welche die Schlußlieferung enthalten wird, dem Werke einen ganz außergewöhnlichen Werth verleihen und dasselbe zugleich als geschichtliches Conversationslexikon, als ein höchst brauchbares Nachschlagebuch erscheinen lassen. An einem solchen Werke hat es seither gefehlt und wir sind überzeugt, daß die Rutherford'sche Chronik der Weltgeschichte — ein Familienbuch im wahren Sinn des Wortes — vermöge ihrer vorzüglichen Eigenschaften sich nicht nur für Lehrer und Schüler, sondern überhaupt für jeden Gebildeten bald unentbehrlich beweisen wird. Schließlich wollen wir noch der äußeren Ausstattung, dem starken Papier und dem großen deutlichen Druck unsere besondere Anerkennung zollen.

Zur Gesundheitspflege. Bei der jetzt herrschenden ungesunden Bitterung, die sich besonders Brust- und Lungenleidenen fühlbar macht, glauben wir die Aufmerksamkeit unserer Leser auf ein vortreffliches Werkchen des durch seine volkstümlichen Schriften über Gesundheitspflege wohlbekannten Dr. Paul Niemeyer lenken zu sollen. Dasselbe ist populär im guten Sinne des Wortes, weil es die Resultate der wissenschaftlichen Forschung in leicht faßlicher Sprache dem allgemeinen Verständniß zugänglich macht, ohne dabei in den verlagenden Ton zu verfallen, womit so häufig sogenannte Volkschriftsteller ihre leichte Waare dem Publikum auf Kosten des wissenschaftlichen Gehaltes mundgerecht zu machen bestrebt sind. Die Grundidee, welche sich durch die ganze Abhandlung zieht, ist — im Gegensatz zu der landläufigen Vorstellung von der Hoffnungslosigkeit der Lungenschwindsucht, — die Beweisführung, daß diese Krankheit durchaus nicht auf erblicher Anlage beruht, sondern in den meisten Fällen selbst erworben, richtiger selbst verschuldet ist. Die Schwindsucht wird durch fortgesetzte gesundheitswidrige Lebensweise dem Organismus allmählich angebildet. Daraus folgt von selbst, daß sie durch g gesundheitsgemäßes Leben nicht nur verhütet, sondern auch im Keime erstirt und in den ersten Stadien noch erfolgreich bekämpft werden kann. Es ist uns unmöglich, an dieser Stelle dem interessanten Gedankengang des Verfasser ins Einzelne zu folgen. Wohl aber möchten wir wünschen, daß Jeder das Schriftchen lese und beherzige. Möge dasselbe Allen eine belehrende Unterhaltung und manchen Brustleidenden ein Leitstern sein, der ihn aus stiller Resignation, aus dem fatalistischen Bewußtsein der Ohnmacht zu neuer Hoffnung und thatkräftigem Handeln — zu konsequenter Befolgung der vom Verfasser ertheilten bewährten, praktischen Rathschläge ansporne.

Verschiedenes.

(Im Buchladen.) Fremder: „Haben Sie wohl einen Führer durch den Schwarzwald?“ — Lehrling: „Bedauere sehr, ist gerade nicht vorrätzig. Dagegen kann ich Ihnen einen Führer durch die neuen Reichsjustizgesetze empfehlen.“ (N. Bl.)

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährl. 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertelj. 1 M 15 S.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

Nr 142.

Samstag den 6. Dezember

1879.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Die Pfarrämter

der vom Hagel verschonten Gemeinden werden veranlaßt, im Laufe dieses Monats eine Kirchen-Collekte zum Zweck der Unterstützung der bedürftigen Hagelbeschädigten des Oberamtsbezirks zu veranstalten und die eingegangenen Gelder bis 2. Januar 1880 an den Cassier des Bezirkswohlthätigkeits-Vereins, Herrn Oberamtspfleger Fr a s ch in Schorndorf, abzuliefern.
Den 3. Dezember 1879.

R. gem. Oberamt.
Baun. Fintch.

Schorndorf.

Die Ortsvorsteher

werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß bei Erlassung polizeilicher Strafverfügungen, das durch die Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 25. Sept. 1879 Regbl. S. 300 vorgeschriebene Formular in Anwendung zu bringen ist.

Auch bei Abriingung von Schulverschämnissen ist dieses Formular zu benützen.
Bei diesem Anlasse wird auf Art. 10 des Gesetzes vom 12. August 1879, betreffend Aenderungen des Landpolizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 und das Verfahren bei Erlassung polizeilicher Strafverfügungen hingewiesen, wornach die Erlassung polizeilicher Strafverfügungen in den hier genannten Fällen, wenn die verwirkte Strafe die im Art. 11 festgesetzte Strafbefugniß nicht übersteigt, dem Ortsvorsteher allein zukommt.
Den 4. Dezember 1879.

R. Oberamt
Baun.

An die Ortsvorsteher.

Diejenigen Gemeinden, die Vergütungen für nicht sofort bezahlte Leistungen anlässlich der diesjährigen Einquartirung durch Einsendung der Servis- und Fourage-Liquidationen bis 10. dieses Monats nicht geltend gemacht haben, können später keine Berücksichtigung mehr finden.

Schorndorf, den 4. Dezember 1879.

R. Oberamt
Baun.

Notariatsbezirk Beutelsbach. Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die hienach genannten Personen sind binnen
8 Tagen
bei den betreffenden Ortsbehörden anzu-melden, wenn solche in den Theilungen berücksichtigt werden sollen.
Schnaith, 4. Dezember 1879.

R. Amtsnotariat.
Weinland.

Michelberg:
Theurer, Johannes, Maurer.
Baltmannsweiler:
Schidler, Friedrich, ledig.
Heß, Christian, Zimmermann
Kühmich, Jakob, Tagelöhners Ehefrau.
Strobel, Georg Adam.

Beutelsbach:
Lenz, Jakob, Weing. Wittwe.
Durst, Joh. Jakob, Weing.
Geradstetten:
Palmer, alt Andreas, Weing. Ehefrau.
Grunbach:
Knauer, Daniel, Weing.
Wähler, Wagners Wittwe.
Schnaith:
Bischoff, Adams Wittwe.
Fitzgenmaier, Gottlieb, Weber.
Vollmer, Johs. Georg, Schmied.

Schorndorf.
Ein **Logis** sammt Laden sucht zu mietzen.

A. Seybold, Gutmacher.

Schorndorf.

Wiesen-Verkauf.

Aus der Daimler'schen Pflugschaft des Fabrikanten Louis Arnold von hier, werden am

Montag den 8. Dezember

Nachmittags 2 Uhr
folgende Wiesen auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:
29 Ar 91 Met. auf der Au und
44 Ar 85 Met. im Ramsbach.

Hierzu werden Kaufstiebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß ein Theil des Kaufschillings auf Verlangen der Käufer gegen 5 Procent Verzinsung stehen bleibt.
Den 2. Dezbr. 1879.

Stadtschultheißenamt.

Schorndorf.

Städtische Gutsverpachtung. Montag den 8. Dezember,

Mittags 2 Uhr
wird auf dem Rathhaus das von Gottfried Greiner heimgefallene $\frac{1}{2}$ Morg. 26 Ath. haltende Baumgut No. 16 im Holzberg auf 1 Jahr im Aufstreich verpachtet von der

Stadtpflege.

Pfösch-Verkauf.

Nächsten Montag Mittags 2 Uhr wird der Pfösch auf 7 Nacht auf dem Rathhaus im Aufstreich verkauft von der

Stadtpflege.

Schorndorf.

Leser-Verein.

Der Leser-Verein wird auch diesen Winter wieder im Breining'sch. Schullokale abgehalten werden, das von morgen an jeden Sonntag von 4—6 Uhr für diesen Zweck geheizt und beleuchtet sein wird. Es werden daher confirmirte Jünglinge zu regelmäßigen und fleißigen Besuche eingeladen.

Chr. Weitbrecht, D. Breuninger.
G. J. Weill. G. Fr. Stief.
G. Arnold. Breining.
Jm. Weill. Ködler.

Puppenkörper, Puppenköpfe,

sowie sonstige Puppen-Artikel empfehle ich in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Gelleidete Puppen

verkaufe ich eine Parthie vorjährige Sachen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Friedr. Speidel.



Neue Holl.

Bollhöringe

per Stück 12 S empfiehlt in schönster Waare
Carl Schmid am Bahnhof.

Schorndorf. Stadtschultheißen-Wahl.

Nachdem Stadtschultheißen und Rathschreiber Fr a s c h die nachgesuchte Entlassung von seinen Aemtern erhalten hat, findet am

Donnerstag den 18. Dezember d. J.

die Wahl eines neuen Orts-Vorstehers statt.

Solches wird mit dem Aufhänge öffentlich bekannt gemacht, daß die Wahlhandlung Vormittags 9 Uhr beginnt und Nachmittags um 2 Uhr geschlossen wird.

Die Wählerliste ist auf dem Rathhause zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegt, und sind etwaige Einsprachen dagegen längstens bis 16. Dezember bei dem Stadtvorstande anzubringen.

Die Versäumnis der Frist zieht für den in die Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahlhandlung nach sich, es wäre denn, daß derselbe aus offenbarem Versehen der Commission in die Wählerliste nicht aufgenommen worden wäre.

Jeder Wahlberechtigte hat auf seinem Stimmzettel 3 Männer zu bezeichnen, welche von ihm für die würdigsten und tüchtigsten für diese Stelle erachtet werden, und solchen persönlich in die Wahl-Urne niederzulegen.

Wahlberechtigt ist Jeder, der zum Mitgliede eines Gemeinderaths wählbar ist.

Wahlberechtigt sind:

- a) Diejenigen in Stadtgemeinbezirk wohnenden Bürger oder Besitzler, welche 23 Jahre alt sind, und entweder als selbstständig wenigstens Bürger- oder Besitz-Steuer bezahlen, oder als unselbstständig zum Gemeindefiskus beizutragen haben.
 - b) diejenigen volljährigen württembergischen Staatsbürger, welche ohne ein Genossenschaftsrecht allhier zu besitzen, in den drei dem Wahltermin vorangegangenen Rechnungsjahren ununterbrochen nicht nur Wohnsteuer entrichtet, sondern auch aus Grund- oder Gebäude-Eigenthum, oder aus Gewerben, oder aus Capitalien, oder Einkommen am Stadtschaden, Theil genommen haben.
- Ausgeschlossen sind von dem Wahlrecht:
- 1) Personen, welche unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen.
 - 2) Diejenigen, welche im laufenden oder im vergangenen Rechnungsjahr (ausgenommen eines vorübergehenden unverschuldeten Unglücks) Beiträge aus öffentlichen Kassen zu ihrem und ihrer Familie Unterhalt empfangen haben.
 - 3) Diejenigen, gegen welche ein Cantverfahren gerichtlich eröffnet ist, während dessen Dauer.
 - 4) Die durch rechtskräftiges gerichtliches Erkenntnis zum bleibenden oder zeitlichem Verlust der Wahlrechte oder zu einer diesen Verlust nach sich ziehenden Strafe, oder zur Dienstentlassung verurtheilten, oder unter polizeiliche Aufsicht gestellten, sowie wegen eines mit dem Verlust der Wahlrechte bedrohten Vergehens in den Anschuldbigungsstand versetzten Personen, sofern sie nicht amnestirt worden sind.

Die Wahlberechtigten haben sich am Wahltag Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause einzufinden, um über die Wichtigkeit und Form einer Ortsvorsteherwahl belehrt werden zu können.

Den 5. Dezember 1879.

Stadtschultheißenamt.
Fr a s c h, A. B.

Vorversammlung

zur hiesigen Stadtschultheißen-Wahl.

Die Unterzeichneten laden zu einer solchen Männer von allen hier bestehenden Partheien

auf Samstag den 6. d. M., Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in den Saal des Gasthofs zur „Krone“

mit der dringenden Bitte um recht zahlreiche Betheiligung in Anbetracht der in allernächster Zeit bevorstehender so sehr wichtigen Wahl eines neuen Stadt-Vorstandes

hiemit geziemend ein.

Schorndorf, den 5. Dezember 1879.

**F. Gäbler jr.
J. Krämer sen.
Louis Reinert.
Gustav Veil.**

Wahlvorschlag zur Gemeinderathswahl.

- 1. **Zmanuel Weil**, Rothgerber.
- 2. **Carl August Straub**.
- 3. **Friedrich Speidel**.
- 4. **Jacob We**.
- 5. **Carl Pees**, Bäcker.

Mehrere stimmberechtigte Beisitzer.

Gespalten trocken, buchen und tannen Holz, Nuß- & Saarstückkohlen, Nußkohlen, Saar- & Gascoaks, burgauer Stiehdorf

empfehlen
Bei Abnahme von 10 Ctr. entsprechend billiger.

Vorzüchlichen

Land- & Badhonig, rein gestoßenen **Zucker**, rein gemahlene **Gewürze**, **Süßfrüchte**, schöne **Zweckbäume**, **Erbsen** und **Linsen** guttrockend, empfiehlt billigt
J. Weil b. Hirsch.

Schorndorf.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft als

Schuhmacher

ununterbrochen betreibe, indem ich in feiner wie in gewöhnlicher Arbeit, sowie Reparaturen pünktliche und reelle Bedienung zusichere

August Bühner, Schuhmacher,
Filz in schwarz, grau und grün, sowie **Filz-Gutter** empfiehlt

der Obige.

Schorndorf.

Photographie!

Aufnahmen können jeden Tag stattfinden. Ansichten sind stets vorrätzig.
Seb. Hub. Photograph.

Gaubersbronn.

Einladung zu Wildpretessen.

Morgen Sonntag giebt es **Enten-, Gänse- und Rehbraten**, gute, alte und neue **Weine** nebst **musikalischer Unterhaltung** wozu Jedermann eingeladen ist.

W. Aldinger z. Lamm.

Erbsen, Linsen, Bohnen

bei

M. Sperrle.

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.

Insertionspreis:

die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

N^o 113.

Dienstag den 9. Dezember

1879.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Stadtschultheißenwahl.

Am **Donnerstag den 18. Dezember d. J.** von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr findet die Wahl eines Stadtvorstands auf dem hiesigen Rathhause statt.

- a) Diejenigen Bürger und Besitzler, welche das 23. Lebensjahr vollendet und hier ihren Wohnsitz haben, auch irgend eine Gemeindesteuer an die Stadtkasse bezahlen;
- b) Diejenigen württb. Staatsbürger, welche das 23. Lebensjahr vollendet und ohne ein Genossenschaftsrecht hier zu besitzen, in den drei der Wahl vorangegangenen Rechnungsjahren 1876/79 ununterbrochen nicht nur Wohnsteuer entrichtet, sondern auch aus Grund- oder Gebäude-Eigenthum, aus Gewerben, aus Capitalien, Besoldungen oder sonstigem Einkommen Gemeindesteuer bezahlt haben;
- c) unter der gleichen Voraussetzung Bürger anderer deutschen Staaten, welche innerhalb der Liste-Auflegungsfrist die Aufnahme in die Wählerliste — unter Führung des Beweises, daß Württembergern, welche in ihrem Heimathstaat wohnen, dort gleichfalls das gemeindebürgerliche Wahlrecht eingeräumt ist — beansprucht haben.

2*

K. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

Wasserwerksänderung betreff.

Der Besitzer der Waasnmühle **Friedrich Speidel** beabsichtigt die Leerlaufhöhe seiner Mühle um 0,14 m zu erhöhen. Dieß wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen binnen 14 Tagen vom Erscheinen dieses Blattes an gerechnet, hier anzubringen sind, und daß nach Ablauf dieser Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr berücksichtigt werden können. Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne sind auf der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.
Den 8. Dezember 1879.

K. Oberamt.
Baun.

Revier Hohengehren.

Steinlieferungs-Afford.

Am **Donnerstag den 11. Dezember** wird die Lieferung von 260 Koflasten Kleingefläg im Schlierbachthal verankordert. Um 9 Uhr am grünen Gärtle.

Revier Hohengehren.

Steinlieferungs-Afford.

Am **Freitag den 12. Dezember** wird die Lieferung von 100 Koflasten Kleingefläg im Herrenbachthal verankordert. Um 10 Uhr auf dem Herrenbachthalweg.

Revier Plochingen.

Christbaum-Verkauf.

Donnerstag den 11. Dezbr. aus Lubermiese und Brand 300 Christbäume. Mittags 12 Uhr in Thomashardt beim Försterhaus.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.

Gläubiger- und Bürger-Aufruf.

Ansprüche an hienach aufgeführte Personen wollen binnen 8 Tagen zum Zwecke der Berücksichtigung bei den vorzunehmenden Theilungsgeschäften, schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die

Gläubiger die im Nichtanmeldungsfall für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuschreiben haben.

Schorndorf.

Fritz, Christ, Friedr., pens. Schullehrer.
Däubler, Jak. Fridr., Kleemeisters Wtm.
Widmann, Jg. Josef, Kaufmanns Frau.
Raß, Magdalene, ledig.

Oberurbach.

Saible, Johannes, Wgtrs. Frau.
Dais, Jakob, Wgtrs. Frau.

Steinenberg.

Sachenmaier, Friedr., Schmied.
Gaubersbronn.

Feser, Margarethe ledig.

Den 6. Dez. 1879.

K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die nachgenannten gestorbenen Personen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei der Theilung binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen.

Schorndorf, den 6. Dezbr. 1879.

K. Amtsnotariat Winterbach.
Fraß.

Winterbach.

Killing, Michael, Schmieds Ehefrau.
Gesäß.

Wolf, Friedrich, Weber.

Bauer, Eberhards Ehefrau.

Schneider, Gottlieb, Steinhauer.

Schnaitz.

Gläubiger-Aufruf.

In der Nachlasssache des verstorbenen **Webers Gottlieb Pfizenmaier** von hier werden dessen Gläubiger, auch Diejenigen, welche bei dem im Jahre 1856 gegen ihn durchgeführten Cantverfahren in Verlust gekommen, zur Geltendmachung ihrer Ansprüche bei der hiesigen Theilungsbehörde

binnen 8 Tagen

aufgefordert, indem später für ihre Befriedigung nicht mehr gesorgt werden könnte.

Den 5. Dezbr. 1879.

Namens der Theilungsbehörde:
Kgl. Amtsnotariat.

Weinland.

Christbäume-Verkauf.

In dem bei Höflinswarth liegenden Schorndorfer Stadtwald werden am **Freitag den 12. Dezbr.**

Mittags 12 Uhr

380 Christbäume verkauft. Zusammenkunft auf der Kreuzallee.

Stadtförster **Fischer.**

Schorndorf.

Eine Parthe **halbwollene Lama & Unterrockstoffe** verkauft zu sehr herabgesetzten Preisen
Carl Sahn.